

# Sulzbach-Rosenberg

**ROCK & RUN** 10. bis 12. Mai 2019  
**MIT BLECHMUSI** 92286 Rieden/Opf.  
**Spider Murphy Gang mit Blechblösn**  
 Jetzt noch schnell Tickets sichern



Noch verhüllen Bauplänen das Gebäude. Doch schon in wenigen Wochen werden hier die ersten Nutzer einziehen. Bild: Gebhardt

## Firmenzentrale und Pension

Das Haus hat eine durchaus wechselvolle Geschichte hinter sich, die vor allem in den letzten Jahren von Leerstand geprägt war. Jetzt nähert sich seine Sanierung dem Ende: In Rosenberg wächst ein neuer Pluspunkt heran in Gestalt einer Firmenzentrale. Und schlafen kann man darin auch.

**Sulzbach-Rosenberg.** (ge) Es stammt wohl aus den fünfziger Jahren, das Gebäude mit der Adresse Hauptstraße 44. Darin residierte jahrzehntelang die Betriebskrankenkasse der Maxhütte, auch der Werkarzt hatte dort sein Sprechzimmer. Nach dem Konkurs stand es lange leer und wurde dann an eine Gruppe chinesischer Investoren verkauft. Doch die gaben die Immobilie nach drei Jahren wieder zurück.

Dann erwarb Ludwig Hetzenegger das Grundstück von der Aicher-Stiftung. Der Unternehmer aus Thalmassing bei Regensburg hat bereits in der Poststraße 13 mit der Neugestaltung des alten Heldrich-Komple-



Die Holz-Elemente aus Eiche sind aufbereitet und werden in die neuen Verwaltungsräume integriert. Ludwig Hetzenegger siedelt hier die Buchhaltung seiner Firmen an. Bild: Gebhardt

xes ein Zeichen gesetzt: „Rosenbergs neuer Mitte“. Dort sind unter anderem Fitness-Studio, Reha-Betrieb, Tanzschule, Café, Physio-Praxis und das Musik- und Kulturzentrum MuK angesiedelt.

### Sechs Appartements

Geplant sei, das verriet Hetzenegger im Gespräch mit unserer Zeitung, eine neue Boulder-Halle für die Kletter-Fans der Oberpfalz, ebenso eine Kickbox-Halle. Wegen der Besucher-

zentums-GmbH. Hier wird es zwei neue Arbeitsplätze geben, hier finden die Planungskonferenzen für das Großprojekt in Thalmassing bei Regensburg statt, ebenso Seminare und Sitzungen. Investiert wird rund eine halbe Million Euro.

**Einzug im Juli**

„Wir wollten den Charme des alten Hauses erhalten“, beschreibt Hetzenegger die erfolgreichen Bemühungen, vorhandene Trennwände aus Eichenholz, massive Schwingtüren und andere Gestaltungsmöglichkeiten aufzubereiten und in die moderne Ausstattung zu integrieren. „Jetzt bekommt noch die Treppe ihre Holzelemente, und dann können wir im Juli einziehen“, meint der Investor nach einem Rundgang durch die komplett modernisierten Räume, die teils Stuckverzierungen aufweisen.

Das Fundament musste an der Südseite auf zwei Meter unterfangen werden. Jetzt werden die weißen Pläne bald verschwinden, die dem Gebäude einen Christo-mäßigen Anblick verschaffen. Nach der Gestaltung des Außenbereichs hat Rosenberg dann ein modernes Funktionsgebäude mehr. Die Zeiten des Leerstands sind hier definitiv vorbei.

## Gegen den Mäh-Tod in der Wiese

Jagdverband empfiehlt Vorbeugung gegen Kitz-Tod – Landwirte sind auch gefordert

**Amberg-Sulzbach.** (ge) Sie wird jedes Jahr zur Todesfalle für Tausende von Jungtieren – die erste Mahd der Wiesen ist im Gange, auch bei uns. Sie fällt mit der Kinderstube von Rehkitzzen, Junghasen und Wiesenbrütern zusammen, die in Wiesen und Grünrognen ihren Nachwuchs sicher wähen. Ihre Überlebensstrategie, das „Drücken“, schützt Kitze und Junghasen vor Fuchs und Greifvögeln – aber nicht vorm Kreiselmähwerk.

Wenn die Bauern jetzt im Mai mit der Futterernte beginnen, fallen den riesigen Maschinen bundesweit jedes Jahr Hunderttausende von Rehkitzzen, kleinen Hasen und Bodenbrütern zum Opfer. Das Problem ist den Vorsitzenden der Jäger-Kreisgruppen, Stefan Frank (Sulzbach-Rosenberg), und Ruppert Schmid (Amberg), wohl bekannt: Die Jungtiere laufen bei großer Gefahr nicht weg, sondern drücken sich instinktiv in ihr Versteck. Maschinen mit großer Arbeitsbreite fahren oft mit hoher Geschwindigkeit. Da haben die Tiere keine Chance mehr.

Ein Problem ist der Mähtod aber auch für Landwirte selbst, denn sie verstoßen gegen das Tierschutzge-



Ein Rehkitz drückt sich ins Gras: Wird es vor der Mahd rechtzeitig gefunden, kann es am Waldrand abgelegt werden und überlebt. Bild: BJV

setz, wenn sie Jungtiere verstümmeln oder töten, ohne im Vorfeld versucht zu haben, Tierleid zu verhindern. Ihnen drohen hohe Strafen. Deshalb appellieren die beiden Vorsitzenden des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) an das Verantwortungsgefühl bei den Landwirten: „Effektive Wildtierrettung beginnt bereits vor der Mahd. Nur wenn die Landwirte die Mähtermine für Silage und Grünrognen zur Biomasseproduktion rechtzeitig abstimmen, hat der von ihnen informierte Jagdpächter die Möglichkeit,

Wildscheuchen aufzustellen, Wiesen und Felder nach Jungwild abzusuchen.“ Der Jäger sollte auch bei anderen Landwirten im Revier nachfragen, wann der Schnitt geplant ist. Mit der richtigen Mähstrategie können viele Wildtiere gerettet werden.

■ **Mähstrategie:** Beim Grünlandschnitt sollte die Wiese grundsätzlich von innen nach außen gemäht werden, damit Rehe, Hasen und Fasane, während der Mahd noch die Möglichkeit zur Flucht haben.

■ **Schnitthöhe:** Je höher der Schnitt, desto geringer die Verluste bei Jungtieren, die sich auf den Boden drücken, und bei Bodenbrütern. Bei der Ernte von Grünrognen für Biogasanlagen hat sich eine Schnitthöhe von 15 bis 20 Zentimetern in der kritischen Aufzuchtzeit bewährt. Von einer höheren Schnitthöhe profitieren Bodenbrüter, auch bodennah lebende Insekten, Nager und Amphibien.

■ **Vergrämung:** Elektronische Wildscheuchen mit Tönen in verschiedenen Lautstärke versprechen Erfolg.

■ **Tierrettung aus der Luft:** Der BJV hat jetzt mit dem oberbayerischen Unternehmen Geo-Konzept ein so genanntes „luftgestütztes Kitzrettungssystem“ entwickelt. Die Drohne arbeitet mit einer Wärmebildkamera. In nur wenigen Minuten wird die ganze Wiese abgesucht. Nach dem Flug erhält man automatisch die genauen Koordinaten der Stelle, an der ein Kitz oder der kleine Hase liegen könnte. Mit deren Hilfe werden Jungtiere schnell gefunden und geborgen. Dabei können die Landwirte ohne Unterbrechung mähen. „Das ist gelebter Tierschutz“, erklären die beiden Jäger abschließend.

### POLIZEIBERICHT

#### Umleitung nicht durch Unterschwaig

**Sulzbach-Rosenberg.** (ge) Die aktuelle Umleitung wegen der Brückensanierung bei der Sifa in der Industriestraße führt, wie mehrfach berichtet, durch die Eishammerstraße und Kötzersrichter Straße zwischen Industriepark Ost und Rohrwerk. Leider, so hat die Polizei erfahren, halten sich viele Autofahrer nicht daran und kürzen die Umleitung ab, indem sie an der Kläranlage vorbei durch Unterschwaig fahren. Das ist nicht Sinn der Sache, denn dort ist eindeutig „Anlieger frei“ ausgeschildert, außerdem spielen dort auch Kinder. Die Polizei wird deshalb ein Auge auf die „Durchfahrer“ haben und dort auch kontrollieren.

#### Tankrechnung nicht bezahlt

**Sulzbach-Rosenberg.** Am Freitag gegen 20.45 Uhr befüllte eine 36-jährige Frau aus Baden-Württemberg ihren Pkw an einer Tankstelle im Stadtgebiet für 49 Euro. Anschließend kaufte sie noch im zugehörigen Shop ein und bezahlte diese Waren auch dort. Die Tankrechnung jedoch blieb sie schuldig. Über das Kennzeichen konnte die Frau ermittelt werden. Obwohl die Rechnung umgehend von Verwandten der Frau beglichen wurde, erwartet diese eine Anzeige wegen Tankbetrugs.

### VEREINE

#### Pfadfinder laden zur Andacht

**Sulzbach-Rosenberg.** Zur traditionellen Maiandacht am Freitag, 10. Mai, 19 Uhr, heuer organisiert von der Gemeinschaft Sankt Georg Rosenberg, treffen sich die Mitglieder beim Gasthaus Schmidt, Aichazandt. Nach einem kurzen Fußmarsch zur Kapelle findet in Frankenhof die Maiandacht statt. Teilnehmen werden ebenfalls die Gemeinschaften St. Georg aus Sulzbach und Amberg. Im Anschluss ist dann ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus in Aichazandt geplant.

#### Maiandacht der Feuerhofsiedler

**Sulzbach-Rosenberg.** (fkn) Die Siedlergemeinschaft Feuerhof lädt alle Mitglieder sowie die Bevölkerung zur jährlichen Maiandacht am Dienstag, 14. Mai, um 19 Uhr ein. Da das Siedlerdreieck vor der St.-Barbara-Kapelle sich momentan in der Renovierung befindet, wird die Andacht diesmal im Nebenbereich stattfinden. Im Anschluss steht wieder gemütliches Beisammensein im Vereinslokal Zum Bartl an.

### KIRCHEN

#### Vortrag beim Frauenkreis

**Sulzbach-Rosenberg.** Der Evangelische Frauenkreis Sulzbach lädt für Montag, 13. Mai, um 19 Uhr ins Gemeindezentrum, Pfarrgasse 3, zum Vortragsabend ein. Schwester Gerlinde Fuchs erzählt von ihrem erlebnisreichen Aufenthalt in Japan. Gäste sind willkommen.